



Stadtwerke Schwerin
Eckdrift 43 - 45
19061 Schwerin

Telefon 6 33 0
Fax 6 33 11 11
E-Mail
stadtwerke-schwerin@swsn.de
Internet
www.stadtwerke-schwerin.de

Kundenservice

Privatkunden
Telefon 6 33 14 27
Fax 6 33 14 24
E-Mail
kundenservice@swsn.de

Kundencenter
Eckdrift 43 - 45
Öffnungszeiten:
Mo. 8 bis 18 Uhr
Di. 8 bis 18 Uhr
Mi. 8 bis 14 Uhr
Do. 8 bis 18 Uhr
Fr. 8 bis 14 Uhr

Kundencenter
Mecklenburgstraße 1
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9 bis 18 Uhr
Fr. 9 bis 16 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr

Geschäftskunden
Telefon 6 33 12 83
Fax 6 33 12 82
E-Mail
kundenservice@swsn.de

Hausanschlüsse
Anschlussbearbeitung
Telefon 6 33 35 90
bis 6 33 35 95
Fax 6 33 35 96

Leitungsauskunft
Telefon 6 33 35 27
Fax 6 33 35 21

Kommunikation
Telefon 6 33 11 90
Fax 6 33 12 93

Schulkontakte
Telefon 6 33 18 68
Fax 6 33 12 82

Notrufnummern

Technische Störungen
Telefon 633 42 22
Gasgeruch
Telefon 633 33 60
Zentrale Einwahl
Telefon 633 - 0

Konzert am 1. Oktober
**„Jazz meet´s Classic“
auf der Bühne im
Foyer der Stadtwerke**

Schwerin • Herbstzeit ist Konzertzeit und so laden die Stadtwerke Schwerin auch in diesem Jahr zu ihrem „Konzert im Foyer“ ein. Am 1. Oktober treffen hier Jazz und Klassik auf einer Bühne zusammen. Ein spannendes Vorhaben, die beiden verschiedenen Musikrichtungen in Einklang zu bringen.

Doch die Studierenden der Hochschule für Musik und Theater Rostock unter der Leitung von Jörg-Uwe Andrees sowie das Klavierduo Friederike Haufe und Volker Ahmels werden den Besuchern beweisen, dass sich Jazz und Klassik wundervoll ergänzen. Bei diesem Crossover-Projekt mit dem Titel „Jazz meet´s Classic“ werden beide Musikrichtungen in verschiedenen Spielarten und Klangfarben gespielt. Die leidenschaftlichen Musikerinnen und Musiker spannen mühelos einen Bogen von klassischen Stücken bis hin zu bekannten Jazzklassikern und jazzverwandten Themen. Die musikalische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themen findet unter anderem an zwei Flügeln und sogar einmal in achthändiger Spielweise statt. Eine ungewöhnliche und beeindruckende Mischung aus Kompositionen unter anderem von



Anna Langner (oben), Shandra Konzok, Timo Bautsch und das Klavierduo Haufe-Ahmels werden im Stadtwerke-Foyer mit Jazz und Klassik begeistern. Collage: maxpress, Foto: Mirjam Voigt

Gershwin, Brubeck, Kattenburg und Moszkowski sorgen für Spannung und Vielfalt an diesem Konzertabend.

„Mit diesem Konzert beteiligen wir uns auch in diesem Jahr am Programm des Internationalen Festivals der Verfilmten Musik. Wir freuen uns auf ein Foyer voll mit musikbegeisterten Schwerinern und Gästen“, so Gilda Goldammer, Mitarbeiterin der Stadtwerke Schwerin. Die Organisatoren des Festivals haben es sich auch in diesem Jahr zum Ziel gemacht, Werke von Komponisten und Musikern, die durch die Nationalsozialisten verfolgt, ermordet

oder vertrieben wurden, wiederzuentdecken und in die Öffentlichkeit zu tragen.

**Kartenvorverkauf
beginnt am 3. September**

Karten für das Konzert am 1. Oktober um 19.30 Uhr sind in den Kundencentern der Stadtwerke Schwerin für 10 Euro erhältlich. Sie können aber auch telefonisch unter (0385) 633 11 90 oder per E-Mail an tickets@swsn.de bestellt werden. Die Konzerteinnahmen werden wie gewohnt für einen guten Zweck gespendet. ca

Altstadtfest lockt vom 12. bis 14. September Tausende Besucher in die Schweriner Innenstadt

Höhepunkt im Veranstaltungsjahr

Schwerin • Vom 12. bis 14. September feiern die Schweriner wieder ihre Stadt. Tausende Besucher strömen dann zum Altstadtfest in die Innenstadt. Auch das Kundencenter der Stadtwerke Schwerin in der Mecklenburgstraße öffnet für dieses Veranstaltungshighlight seine Türen und bietet den Besuchern ein buntes Programm.

Während im Kundencenter der Stadtwerke sonst Informationsgespräche und Beratungen im Vordergrund stehen, erwartet die Besucher dort während des Altstadtfestes ein buntes Treiben. Den Auftakt gibt das Percussionensemble „Atarinas“, das am Freitag um 17 Uhr vor dem Kundencenter auftreten wird. Auch das Stadtwerke-Maskottchen begrüßt die Gäste. Ob zum Knuddeln oder

Fotografieren - Alex ist für jeden Spaß zu haben. Den richtigen Schwung brauchen die Besucher beim Stadtwerke-Glücksrad. Dort warten zahlreiche Überraschungspreise auf ihre Gewinner. Während die Kleinen sich beim Kinderschminken mit Schmetterlingen oder einem Löwengesicht verziern lassen, können die Eltern entspannt der Musik lauschen und mit den Stadtwerke-Mitarbeitern ins Gespräch kommen. Interessierte bekommen im Kundencenter selbstverständlich auch an den drei Veranstaltungstagen Informationen rund um die Produkte der Stadtwerke Schwerin. Außerdem können die Rechner vor Ort für den Stadtwerke-Online-Service genutzt werden.

Danach geht es weiter im geselligen Treiben. 300 Händler und Schausteller werden ihre Verkaufsstände und Fahrgestelle aufbauen. So können die Gäste auf dem Flohmarkt nach Raritäten suchen oder aufregenden Fahrspaß genießen. Einen Blick von ganz oben ermöglicht das Riesenrad. Ob Charthits oder Schlager, auf einer der Bühnen ist sicher für jedermann etwas dabei. Und am Samstagabend ertönen „Ohs“ und „Ahs“ am Pfaffenteich, wenn vom Wasser aus das imposante Feuerwerk den abendlichen Schweriner Himmel erleuchtet. Cordula Augustin



Die „Atarinas“ der Musik- und Kunstschule ATARAXIA trommeln vor dem Kundencenter der Stadtwerke die Gäste herbei. Foto: SWS

Stadtwerke setzen den Fernwärmeausbau in der Landeshauptstadt weiter fort

80 Jahre alte Gasleitungen ersetzt

Schwerin • Die Gasversorgung in Schwerin kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Bereits 1855 wurde in Schwerin das erste Gaswerk errichtet. Zunächst wurde es für die Gasbeleuchtung betrieben, später dann auch zum Heizen, Kochen und zur Warmwasserbereitung.

Die Gasleitungen im Bereich der Clara-Zetkin-Straße und der Max-Suhrbier-Straße wurden schon in den 1930er Jahren verlegt und zählen zu den ältesten Gasleitungen in Schwerin. Um allen Anwohnern dort auch zukünftig eine maximale Versorgungssicherheit zu gewähren, wäre ein kompletter Austausch der Gasleitungen in den nächsten Jahren notwendig. Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Schwerin wurde

die Fernwärmesatzung auf weitere Gebiete in der Schweriner Innenstadt ausgeweitet. So wurde in diesem Sommer begonnen, das Wärmenetz in die genannten Straßen auszuweiten. Der erste Bauabschnitt verläuft von der Clara-Zetkin-Straße 46 bis zur Clara-Zetkin-Straße 19. Im nächsten Jahr werden die Stadtwerke die Fernwärmeleitung bis zur Hausnummer 1 fortführen.

„Eine Erneuerung der Leitung für Koch- und Heizgas und die gleichzeitige Erweiterung des Fernwärmenetzes sind langfristig betrachtet weder wirtschaftlich noch ökologisch sinnvoll“, erläutert Anja Gottschling vom Fernwärmeteam der Stadtwerke. „So ist vorgesehen, dass alle gasversorgten Objekte innerhalb der nächsten drei Jahre an die Fernwärmeversorgung angeschlossen wer-

den. Dadurch können auch zukünftig die Beheizung sichergestellt und der Rückbau der Gasleitungen realisiert werden“, so Gottschling weiter. „Mit dem Rückbau dieser sanierungsbedürftigen Gasleitungen ersparen wir den Schweriner Gaskunden zudem steigende Netzkosten. Diese würden durch eine Leitungserneuerung entstehen“, ergänzt Christian Nickchen, Geschäftsführer der Netzgesellschaft Schwerin. Die Fernwärme wird in Schwerin in umweltschonender Kraft-Wärme-Kopplung in den Kraftwerken in Schwerin-Süd und Lankow sowie in der Biogasanlage der Stadtwerke erzeugt. Dadurch werden erhebliche Mengen an CO₂ eingespart.

Schon jetzt haben sich die meisten Hauseigentümer im ersten Bauabschnitt in der Clara-Zetkin-Straße für die Fernwärme entschieden. Sebastian Bank und Jan Nitzsche, Inhaber der ANB Grundstücksverwaltung GbR und Besitzer zahlreicher Liegenschaften im Großraum Schwerin, erläutern, warum sie sich für die Fernwärme der Stadtwerke entschieden haben. „Wir haben bewusst die umweltfreundliche Fernwärme gewählt, da einerseits die Wärme gebrauchsfertig in unsere drei Mehrfamilienhäuser geliefert wird und andererseits sich die Stadtwerke vollständig um die Wartung und Betriebsführung der Anlagen kümmern sowie einen Rund-um-die-Uhr-Service anbieten, falls es doch einmal zu Problemen kommen sollte“, erklärt Jan Nitzsche. „Außerdem hat die Fernwärme den Vorteil, dass durch die effiziente und moderne Beheizung der Wert unserer Immobilie steigt“, ergänzt Sebastian Bank.



Anja Gottschling vom Fernwärmeteam der Stadtwerke beim Vor-Ort-Termin mit Jan Nitzsche (li.) und Sebastian Bank von der ANB Grundstücksverwaltung GbR. Foto: maxpress/jk

ARSENAL Hausverwaltung stellt ihre Gebäude in der Bornhövedstraße auf Fernwärme um

Für umweltschonende Energie entschieden

Schwerin • Zur Zeit geht der Fernwärmeausbau in der Werdervorstadt stetig voran. Nach dem Anschluss der Waisengärten und der ehemaligen Werderklinik wird in den kommenden Wochen in der Bornhövedstraße und Hospitalstraße weitergearbeitet. Davon profitiert auch ARSENAL Hausverwaltung. Er hat sich für die Gebäude in der Bornhövedstraße 10 und 12 für die umweltschonende Energie entschieden.

hauspost: Welche Vorteile sehen Sie in der Nutzung von Fernwärme?

Roland Steiner: Fernwärme ist eine saubere und umweltschonende Lösung. Hinzu kommt, dass es sich für den Hauseigentümer um ein nahezu wartungsfreies Heizungssystem handelt, also Wartungs- und Reparaturkosten reduziert werden können. Bei der Fernwärme profitieren Hauseigentü-

mer und Mieter von einer konstanten und stetigen Wärmeversorgung. Der Energieversorger kann durch seine verschiedenen Erzeugeranlagen eine Versorgungssicherheit gewährleisten.

hauspost: Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Schwerin?

Roland Steiner: Ich bin neuen Dingen gegenüber oft sehr skeptisch. Mein Ansprechpartner bei den Stadtwerken, Tilo Labs, hat viel daran gesetzt, mir das Thema näher zu bringen und mich von den Vorteilen der Fernwärme zu überzeugen. Es gab Gespräche vor Ort, außerdem haben wir uns eine Fernwärmanlage in einem anderen Haus angesehen, sodass ich mir viel besser vorstellen konnte, wie die Technik funktioniert.

hauspost: Wieso haben Sie sich für die Gebäude in der Bornhövedstraße für die Nutzung von Fernwärme entschieden?

Roland Steiner: Die bestehenden Heizungsanlagen in beiden Gebäuden sind aus dem Jahr 1996. Die Gefahr von Ausfällen steigt natürlich mit dem Alter der Heizungsanlage und auch der Wirkungsgrad sinkt. Da kommt der Fernwärmeausbau der Stadtwerke Schwerin gerade zum richtigen Zeitpunkt, denn eine Investition in diesem Bereich steht sowieso an. Eine Nachbarin hat mir dann als Erste das Thema Fernwärme näher gebracht.



Geschäftsführer Roland Steiner (li.) und Stadtwerke-Vertriebsmitarbeiter Tilo Labs im Gespräch. Foto: maxpress/ca

hauspost: Welche Arbeiten müssen für den Anschluss im Haus durchgeführt werden?

Roland Steiner: Die Umstellung auf Fernwärme erfolgt unkompliziert. Die alte Heizungsanlage wird abgebaut und eine Fernwärmeverteilerstation an gleicher Stelle aufgebaut und an das Netz angeschlossen. Anfang September beginnen die Arbeiten.

